

V O R W O R T.

Nachdem mir infolge der Fertigstellung eines vierten Buches über „Mechanische Webstühle“ es ermöglicht wurde, eine ziemlich ausführliche Abhandlung der Schaftstühle zur Herstellung taffetbindiger Gewebe dem geehrten Leser vorführen zu können und nachdem hiermit der erste Theil meiner Arbeiten über Mechanische Webstühle zum Abschluss gebracht wurde, sollen die nachfolgenden Bücher einen zweiten Theil der mechanischen Weberei behandeln. Man könnte die darin beschriebenen Webstühle kurz „Musterwebstühle“ heissen, also Webstühle, welche Gewebe anfertigen, die eine Musterung zeigen.

Bekanntermaassen können die Musterungen ebensowohl durch die verschiedenen Bindungsweisen der Fäden unter einander, als auch durch verschiedene Farben sowie Materialien derselben hergestellt werden. Zunächst handelt es sich in den nachfolgenden Büchern um die Mustergewebe, welche durch verschiedene Bindung der Kettenfäden entstehen.

Man unterscheidet dabei zwei Hauptgruppen von Webstühlen, die Schaftstühle und die Jacquardstühle. Obwohl man mit der Jacquardmaschine eine jede Bindungsweise herbeiführen kann, also leinwand-, tuch- oder taffetbindige, ebenso mehrbindige, sowie klein- und grossgemusterte Gewebe damit herzustellen vermag, sollen solche Jacquardwebstühle hier als eine besondere Gruppe aufgefasst werden, als eine solche, welche zu der Anfertigung grossgemusterter Gewebe dient. Hierfür sind sie ja auch erfunden resp. dazu benutzt worden.